3. Jahrgang April/Mai 2016

SÜD-OST

Göttinger Stadtteilmagazin

RADSCHNELLWEG - INKLUSION - FRIEDENSPREIS - OTTO WALLACH

Informationen • Berichte • Termine • Adressen
für die Südstadt und das Ostviertel

S-Immobilienzentrum

Haus-Verkauf ist einfach.

0551 405-4710
immobilienzentrum-sparkasse.de

Vertrauen Sie uns und unseren erfahrenen Immobilienberatern, denn sie wissen genau, worauf es ankommt. So wird Ihr Hausverkauf eine bequeme Angelegenheit.

Immobilienzentrum
Sparkasse Göttingen

Liebe Mitbürger/innen aus Ostviertel und Südstadt

„Will dir den Frühling zeigen/der hundert Wunder hat/Der Frühling ist waldeigen/und kommt nicht in die Stadt“, dichtete einst Rainer Maria Rilke. Anders sieht das Ganze Dietmar Wischmeyer, der beklagt, dass man draußen nun überall mit Baumsperma (Pollen, *Anm. d. Red.*) beschossen wird.
Wir sehen vor dem Bürofenster Elstern und Krähen eifrig Zweige durch die Luft schleppen, und freuen uns, dass man während der Rathaussitzungen die Fenster wieder öffnen kann, denn die Luft ist auch ohne Heizung oft dick genug. Ein Ausflug dorthin lohnt sich allerdings zu jeder Jahreszeit - auch für Sie, denn die unterhaltsamsten Vorgänge müssen wir Ihnen zugunsten einer sachlichen Berichterstattung leider meist vorenthalten.
Wir hoffen, Sie haben dennoch auch bei dieser Ausgabe wieder:

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Team vom Göttinger

debux Verlag

Titelmotiv: Schillerstraße

SÜD-OST *Ja, bitte!*

Die SÜD-OST liegt kostenlos aus bei:

Ostviertel

FRISCHMARKT GELLERSEN
(Düstere-Eichen-Weg 21)
HAINHOLZ-APOTHEKE (Hainholzweg 11)
KIOSK4YOU (David-Hilbert-Str. 2)
KREUZBERG-APOTHEKE
(Brüder-Grimm-Allee 2)
REWE (Am Steinsgraben 34)
STERN-APOTHEKE (Nonnenstieg 27)

Südstadt

ARAL (Geismarlandstr. 63)
ARAL (Reinhäuser Landstr. 108)
BÄCKEREI THIELE (Stegemühlenweg 73)
BIOLADEN SÜDSTADT (Reinholdstr. 15)

sowie

ALTES RATHAUS (Markt 9)
NEUES RATHAUS (Hiroshimaplatz 1 - 4)

Das Besondere Ihrer Immobilie steckt im Detail.
Wir wissen es zu schätzen!

Kurze Straße 7
37073 Göttingen
Tel.: 0551 - 63 44 31 44
Fax: 0551 - 63 44 31 49
E-Mail: goettingen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/goettingen

ENGEL&VÖLKERS®

Leibnizstraße

AUS DEM INHALT

Radschnellweg Bahnhof - Rosdorfer Kreisel 8
Flüchtlingsunterkunft ehem. IWF 10
Wohnbauflächenbedarfsprognose 2030 12
Friedenspreis gegen Fremdenhass 14
Forschungsergebnisse Segregation 16
Inklusive Kommune für alle 20
Was genau macht eigentlich?
Der Besuchshundedienst ASB OV Göttingen-Stadt 22
Ja, wo sind wir denn hier?
Otto-Wallach-Weg 24
Veranstaltungstipps 28

START FREI! JETZT ANMELDEN ZUM FERIENSPORTPROGRAMM

(goesf) Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein umfangreiches Sommer-Feriensportprogramm, das ab sofort für die Anmeldung freigeschaltet ist.

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren können sich aus 35 Sportarten das Passende heraussuchen, von A wie Akrobatik bis T wie Turnen ist fast alles dabei, neben den Klassikern wie Reiten und Tennis kann man auch wieder Ausgefalleneres ausprobieren, wie z.B. Parcours oder Flagfootball. Zudem bietet die GoeSF wieder zahlreiche Sportcamps (Basketball, Fußball, Handball, Schwimmen, Tennis, Wassersport) in den Sommerferien an.

Neu im Programm sind in diesem Jahr Ballett, Floorball, Monoflossen-Schwimmen und Skaten/BMX.

Infos auf **www.goesf.de** und bei Jörg Bollensen, **Tel. 0551/50709-143**

DAS FRÜHJAHR ZIEHT EIN, EIN NEUER OUTDOOR-LADEN ZIEHT AN

Nachhaltig und für alle präsentiert sich Göttingens neuer Laden frohnatour, der seit dem 25. Februar Outdoor-Freunde in die Rote Straße 31 einlädt. Und tatsächlich kann man sich schon drinnen ein bisschen wie draußen fühlen. Von warmem Holzduft umfangen lässt sich hinter jeder Ecke der naturnahen Erlebnisarchitektur etwas Neues entdecken.

Geschäftsinhaber Andreas Götz, der bereits seit 15 Jahren den Göttinger Jack Wolfskin-Store betreibt, hat dabei bewusst ‚in die Breite' gedacht. „Der Markt gibt neben Jack Wolfskin noch so viel mehr her", so Götz, der in der größeren Produktvielfalt auch den Vorteil sieht, seine Fachkompetenz umfassender für die Kunden einsetzen zu können. Besonders wichtig war für Götz auch ein offenes Kundenkonzept. „Vom Hundespaziergang über die Tour im Harz bis zum Trekking in Nepal", bietet frohnatour für jede Outdoor-Aktivität passende Kleidung und Ausrüstung an.

Wer schon beim Einkauf noch mehr ‚Draußen' braucht, besucht den lebensgroßen Elch im Innenhof und kann dort unter der Dusche prüfen, ob die neue Regenjacke auch wirklich dicht ist. Kleine Events wie z. B. Probekochen mit der Campingausrüstung sind ebenfalls geplant. (nik)

BAUMFÄLLUNGEN AUF DEM IWF-GELÄNDE

Proteste der Nonnenstieg-Bürgerinitiative begleiteten die Baumfällarbeiten, die Ende Januar und Anfang Februar auf dem Grundstück des ehemaligen IWF durchgeführt wurden. Nach Auffassung der Initiative habe es sich hierbei um „massive Eingriffe in den Baum- und Strauchbestand" gehandelt, auch seien Sträucher von Flächen entfernt worden, die im B-Plan als schützenswerte Grünflächen festgesetzt sind.

Die EBR Projektentwicklung GmbH, teilte hierzu mit: „wir als Eigentümer sind sowohl für die Verkehrssicherheit der Bewohner wie der Anwohner zuständig. Dieser Pflicht sind wir insofern nachgekommen, dass wir Totholz entfernt haben und 4 Bäume, die unter der Baumschutzsatzung der Stadt Göttingen standen, gefällt haben. Die Baumfällarbeiten sind vom Umweltamt der Stadt Göttingen genehmigt und wir haben uns 100%ig an die Vorschriften gehalten."

Ob den Flüchtlingen mit den Gehölzen der Sichtschutz genommen wurde, wie ebenfalls von der BI beklagt, wird sich wohl frühestens dann zeigen, wenn Büsche und Bäume wieder Blätter tragen. (nik)

START DES PROJEKTES „GRÜNE HAUSNUMMER“

Im Zuge des Masterplan 100% Klimaschutz tritt in diesem Jahr das Projekt „Grüne Hausnummer“ in Aktion und zeichnet Gebäudeeigentümer aus, deren CO_2-Emissionen sich aufgrund von baulichen Sanierungen in den vergangenen zehn Jahren deutlich verringert haben.

Laut Dinah Epperlein, Leiterin des städtischen Fachbereiches Gebäude, werden allein 25 % der CO_2-Emmissionen in Göttingen durch private Haushalte, 70 % davon durch Heizungen verursacht.

Die Bedingungen der Teilnahme orientieren sich an den Förderrichtlinien der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Voraussetzungen sind mindestens drei energieeffiziente Einzelmaßnahmen, davon zwei an der Gebäudehülle, die gleichzeitig durchgeführt worden sind.

Das Klimaschutzprojekt „Grüne Hausnummer“ startet voraussichtlich am 1. Mai, Bewerbungen von privaten Gebäudeeigentümern werden dann entgegengenommen.

Die Energieagentur Göttingen wird einmal im Quartal Prüfungen durchführen und entscheidet so über die auszuzeichnenden Gebäude.

Als Gewinn winken grüne Metallplatten für die Hauswand, welche mit dem Klimaschutz-Logo bedruckt sind und auf die energieeinsparenden Maßnahmen hinweisen. Dies und zusätzliche themenbezogene Auszeichnungen könnten zu mehr Aufmerksamkeit und zu einer Motivation für andere Bürger führen, selbst energieeffizient zu handeln. Daneben erhalten die Preisträger Urkunden und die ausgezeichneten Gebäude mit der „Grünen Hausnummer“ einen Eintrag in eine Online-Datenbank. (cs)

Informationen unter
www.klimaschutz-niedersachsen.de
und **www.klimaschutz.goettingen.de**

Dr. Hansjörg Merz
Zahnarztpraxis

Reinhäuser Landstr. 58
37083 Göttingen
Tel.: 770 21 13
www.zahnarzt-dr-merz.de

Schöne und gepflegte Zähne steigern das Wohlbefinden. Mit langjähriger Praxiserfahrung bieten wir Ihnen qualitativ hochwertigen Zahnersatz aus Deutschland, sowie Zahnersatz hochqualitativ und kostengünstig aus dem Ausland.

- **Implantatprothetik**
- **Parodontologie**
- **orale Chirurgie**
- **Cerec Vollkeramik**
- **Kinderzahnheilkunde**
- **prof. Zahnreinigung**
- **Bleaching**

Wir freuen uns auf Sie!

NEUES TEILSTÜCK ÜBERS KNIE GEBROCHEN

Eine Entscheidung über die Führung des Radschnellwegs zwischen Bahnhof und Rosdorfer Kreisel hatte der Bauausschuss am 18.02. zunächst ein weiteres Mal vertagt. Bis zur nächsten Sitzung am 10.03. sollten nochmalige Beratung und ein Ortstermin erfolgen. Zwingend, darauf wurde in der Februar-Sitzung hingewiesen, sei dann jedoch ein Beschluss zu fassen, um die Frist für Fördermittel des Landes (12.03) einzuhalten. Doch dies hatte man im Bauausschuss offenbar binnen Kurzem wieder vergessen. So brachten etwa die Grünen in der Sitzung am 10.03. einen gänzlich neuen Variantenvorschlag ins Spiel, seitens der ALG wurde weiterer Beratungsbedarf angemeldet und der Ausschuss war bereits geneigt, den Beschluss ein weiteres Mal zu vertagen, als zur Überraschung aller Anwesenden Offiziellen die Information eingeholt wurde, dass die Frist zur Fördermittelvergabe keinen weiteren Aufschub zuließ. Entsprechend chaotisch fiel daraufhin die Beschlussfassung aus. Lediglich die einhellige Meinung von Politik und Verwaltung, dass es unter den Streckenvarianten ohnehin keinen Königsweg gebe, mag hier die Hals-über-Kopf-Entscheidung ein wenig erträglicher erscheinen lassen.

Die überstürzte Wahl fiel auf eine Variante mit getrennter Richtungsführung: nach Süden vom Groner Tor über die Bürger-

straße, Kreuzung Rosdorfer Weg/Wiesenstr./Brauweg und Leinebrücke; in nördlicher Richtung nach der Leinebrücke in die Eisenbahnstr., von dort über Leinestr., Am Gartetalbahnhof und die Südseite der Groner Ldstr. zum Groner Tor.

Eine von der Verwaltung bevorzugte Zweirichtungsführung via Groner Landstr. lehnte der Ausschuss ab, zu groß waren die Befürchtungen, die gravierende Abweichung von der gewohnten – und kürzeren – ‚Standardstrecke' würde von den Bürgern nicht angenommen werden. Eine Führung im Zweirichtungsverkehr über den Rosdorfer Weg hingegen sei aus Platzgründen nicht umsetzbar.

Die beschlossene Variante ist (ggü. der Verwaltungsvariante) mit Mehrkosten i. H. v. 300.000 € verbunden. Für das Teilstück an der Bürgerstraße soll dort die Mittelinsel zurückgebaut werden, sodass die Kfz-Fahrbahn (Westseite) ‚aufrücken' kann und rechts den erforderlichen Platz für den Radweg freigibt.

Im Rosdorfer Weg würde der Radschnellweg von der Bürgerstr. bis zur Kreuzung Wiesenstr./Brauweg als Fahrradstraße geführt. Der freie Rechtsabbieger soll hier zurückgebaut und der Radweg rechts an der Ampelanlage vorbeigeführt werden. In der Gegenrichtung würde der Radweg von der Eisenbahnstr. an ebenfalls als Fahrradstraße geführt, bis er in die Groner Ldstr. mündet. An der Einmündung selbst sollen schließlich weitere umfangreiche Umbaumaßnahmen für die Attraktivität und Sicherheit des Radschnellwegs sorgen.

(nik)

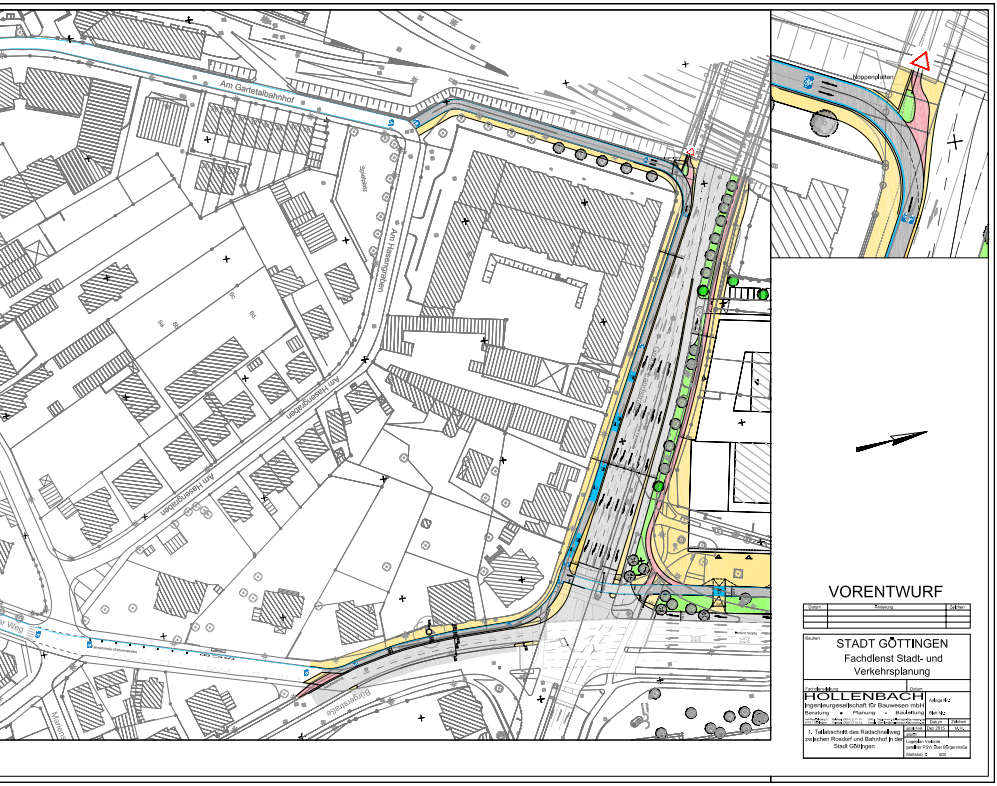


Bild: Ratsinfo Göttingen/www.goettingen.de

TROTZ ENTGEGENKOMMEN NOCH IMMER MISSTRAUEN

Auf dem 1. Dialogforum in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen IWF wurden insbesondere Berichte zur Situation der Flüchlingsunterbringung in Göttingen vorgestellt.

Auf dem 1. Dialogforum in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen IWF am Montag, 08. Februar, wurden insbesondere Berichte zur Situation der Flüchtlingsunterbringung in Göttingen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Am Anfang stand die Wahl des Vorsitzes und seiner Stellvertretung. Als Vorsitzende wurde Frau Sürmann von der Paulusgemeinde gewählt, Stellvertreterin ist Frau Oldenburg (FDP).

Die Leiterin des IWF, Frau Abutalebi, berichtete von insgesamt 213 Bewohnern im Haus, davon 125 Männer, 31 Frauen sowie 57 Kinder. Geschaffen wurden fünf volle und eine halbe Arbeitsstelle für Betreuung der Hausbewohner. Neu sei ein Kinderraum inklusive Erzieherin. Seit Januar gebe es zudem einmal wöchentlich einen Frauentreff. Im März kamen zwei Bundesfreiwillige (volle Stellen) und eine sozialpädagogische Betreuung (halbe Stelle) als Verstärkung dazu.

Herr Bonder (Geschäftsführer der Trägergesellschaft „bonveno“) sagte zu der aktuellen „überplanmäßigen Belegung“ des ehemaligen IWF-Gebäudes mit 213 Personen statt den erwarteten 200, dass dies bisher noch nicht als Problem anzusehen sei.

Herr Kelm trug die Belange der „Initiative Willkommen Flüchtlinge IWF“ vor und forderte die Einrichtung einer Tempo-30-Zone am Nonnenstieg, da nun auch viele Kinder auf und vor dem Gelände des ehemaligen IFW spielen würden. Außerdem sei für gehbehinderte Flüchtlinge Barrierefreiheit im und am Gebäude zu gewährleisten. Eine größere Anzahl an Gemeinschaftsräumen, in denen sich die Flüchtlinge beispielsweise zum gemeinsamen Essen treffen könnten, müsste ebenso bereitgestellt werden. Als weitere Möglichkeiten des Zusammentreffens wurden ein Frühjahrsfest in Kooperation mit den Schulen sowie wöchentliche Treffen mit Flüchtlingen und Anwohnern in einem Nachbarschaftscafé angeregt.

Schlussendlich wünsche man sich schon aus praktischen Gründen auch wieder eine eigene Kleiderkammer im Haus. Dies würde jedoch der Grundidee der Spendenzentrale widersprechen, die für eine gerechte Verteilung sorgen und so vermeiden soll, dass größere Ausstattungsunterschiede zwischen den Flüchtlingsunterkünften entstehen.

Herr Kelm berichtete zudem, dass die ehrenamtlichen Helfer der Initiative „Willkommen Flüchtlinge IWF“ sich zudem von „bonveno“ nicht gleichberechtigt, zum Teil sogar unerwünscht in den für sie von der Verwaltung bereitgestellten Räumen. Dies wies die Leitung vehement zurück. Angestrebt sei vielmehr ein engerer Austausch, so solle etwa ein Runder Tisch mit Ehrenamtlichen und Mitarbeitern von „bonveno“ helfen, sich auszutauschen und Unklarheiten auszuräumen.

Das Dialogforum selbst ist zweimal jährlich geplant.

Auf dem Portal www.fluechtlingshil-

fe-goettingen.de bieten Stadt und Landkreis Göttingen Bürgern die Möglichkeit, mit Organisationen, Institutionen und Verbänden in Kontakt zu treten, um Hilfe oder Spenden anzubieten. Sach- und Geldspenden werden gern entgegengenommen, ebenso regelmäßiges Engagement und auch spontane Zeitspenden.
Die Seite bietet zudem einen Überblick über die Hilfsorganisationen, Verbände, Vereine und Initiativen, die sich mit den Flüchtlingen beschäftigen.
Die Flüchtlingszahlen lagen laut des Berichtes in der Stadt Göttingen im Jahr 2013 bei 195, im darauffolgenden Jahr wurden 371 Personen gezählt, vorheriges Jahr 897, dieses Jahr bereits 175 Flüchtlinge (Stand 04. Februar 2016). Insgesamt hat Göttingen insgesamt zwischen 2013 und heute 1.638 Flüchtlinge aufgenommen, 1.265 von ihnen werden derzeit in Unterkünften betreut. Die Anzahl der unbegleiteten Minderjährigen beläuft sich auf 77 Personen. Derzeit betreut werden insgesamt 1.342 Flüchtlinge, bis März 2016 zugewiesene Flüchtlinge werden Schätzungen zufolge 1.181 Personen sein. Für das gesamte Jahr 2016 werden rund 2.400 Neuankömmlinge für die Stadt und den Landkreis erwartet.
Ein Drittel aller derzeit in Göttingen lebenden Flüchtlinge ist zwischen 21 und 30 Jahren alt, männlich und aus Syrien, Irak und Afghanistan.
In der Prognose um die Anzahl der gegenwärtig verfügbaren Unterkünftige und die Anzahl der zu erwartenden an die Stadt zugewiesenen Flüchtlinge zeigt einen deutlichen Mangel an geeigneten Unterbringungen. (cs)

Info-Telefon für Stadt
0551/400-5000

Info-Telefon für Landkreis
0551/525-9155

Sorgen, Ängste, aber auch einfache Fragen zur Flüchtlingssituation werden dort von einem Dutzend ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Stadtverwaltung geklärt.

PHYSIOTHERAPEUTISCHE PRAXIS SHORESH ABDOLLAH
Krankengymnast • Masseur
med. Bademeister

Craniosacrale Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Fußreflexzonentherapie
Brügger

Reinhäuser Landstr. 44
37083 Göttingen
Tel.: 0551/7700447

Hausbesuche

WOHNBAUFLÄCHENBEDARFSPROGNOSE 2030

Die „gewaltigen Änderungen in den letzten Jahren“, so Stadtbaurat Dienberg, machten ein neuerliches Gutachten zur Göttinger Wohnbedarfsentwicklung notwendig. Ein solches war zuletzt 2013 erstellt worden (s. Ausgabe Okt/Nov 2013) und basierte auf Zahlen aus dem Jahr 2010.

Beauftragt wurde auch dieses Mal das Hamburger GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH; Geschäftsführerin Szameitat stellte das Gutachten am 10. März im Bauausschuss vor. Auch sie betonte die starke Dynamik des Göttinger Wohnungsmarktes, die bei Erstellung des vorigen Gutachtens nicht abzusehen gewesen sei.

Ausdrücklich sei der Wandel dabei nicht allein aus der veränderten Flüchtlingssituation heraus entstanden. Gerade in dieser

AUSZÜGE AUS DER WOHNBAUFLÄCHENBEDARFSPROGNOSE GÖTTINGEN 2030 (Gesamtdokument auf www.goettingen.de)

Kontinuierlich steigender Wohnungsbedarf

In Basisvariante bestand schon 2014 ein Defizit von rund 700 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und 200 in Ein- und Zweifamilienhäusern. Schon bis 2020 erhöht sich der Bedarf auf ca. 800 Ein- und Zweifamilienhäuser und 2.400 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. In den zehn Jahren nach 2020 steigt der Bedarf mit einer geringeren Dynamik, auf insgesamt 1.300 Ein- und Zweifamilienhäuser und 3.600 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern bis 2030. Flüchtlinge erhöhen den Bedarf – entsprechend der aufgezeigten Annahmen – ab 2020 um weitere 500 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Tab. 2: Neubaubedarf inkl. Flüchtlinge

	2015	2016	2017	2020	2025	2030
Annahme Flüchtlinge	1.000	3.220	4.900	6.400	4.800	3.200
Plätze in Flüchtlings-unterkünften	1.000	3.200	3.200	3.200	1.600	0
Zahl der Flüchtlinge in Wohnungen*	0	ca. 20	1.700	3.200	3.200	3.200
Annahme 6 Flüchtlinge in einer (Dreizimmer-)Wohnung						
Nachfrage durch Flüchtlinge	0	0	300	500	500	500
Neubaubedarfe Basisvariante						
Neubaubedarf Basisvariante	1.600	2.000	2.400	3.200	4.200	4.900
Neubaubedarf Basisvariante inkl. Flüchtlinge	1.600	2.000	2.700	3.700	4.700	5.500

* Ende 2016 wird es rund 3.200 Plätze in Flüchtlingsunterkünften geben. Die Zahl der Plätze in den Flüchtlingsunterkünften wird bis 2020 weiterhin berücksichtigt, danach sollte wird versucht die Zahl der Plätze langsam zu reduzieren und die Flüchtlinge auf dem Wohnungsmarkt zu Versorgen.

Flächenbedarfsdeckung durch Nachverdichtung

Für die Deckung der aufgezeigten Bedarfe werden Bauflächen benötigt. Ein Teil der Nachfrage kann auf bereits genutzten Flächen befriedigt werden. Ältere Wohngebäude werden durch neuere ersetzt.

Ein weiterer Teil kann durch Nachverdichtung gedeckt werden. Grundstücke werden geteilt, Baulücken bebaut, größere Gebäude ersetzen kleinere.

Bedarf an neuen Wohnbauflächen bis 2030:

Im Abgleich der vorhandenen Verdichtungspotenziale und der Flächenbedarfe ergibt sich in der

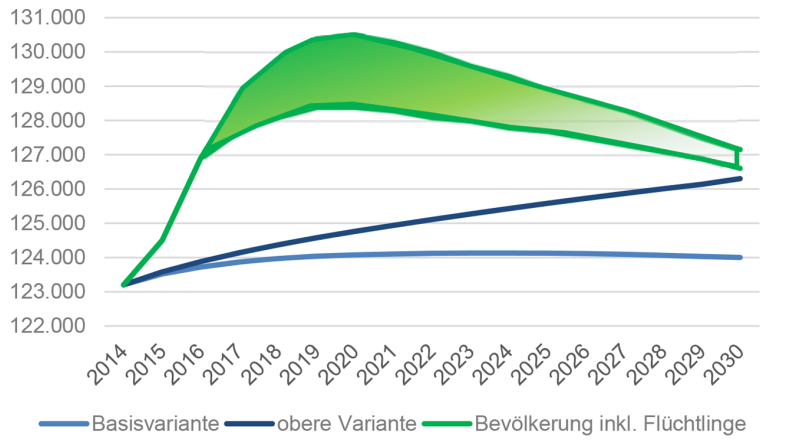
Hinsicht sei allerdings auch die aktuelle Prognose mit Vorsicht zu genießen, da derzeit die Entwicklungen in diesem Bereich nahezu unwägbar sind. Neben die üblichen Berechnungen für jeweils eine Basis- und eine Obere Variante sind daher zusätzliche Modellrechnungen getreten, die die Flüchtlinge zumindest annäherungsweise berücksichtigen sollen.

In jedem Fall aber, dies betonten Szameitat und Dienberg gleichermaßen, dürfe man auch bei den kurzfristigen Maßnahmen zur Flüchtlingsunterbringung nicht auf Containerlösungen zurückgreifen, sondern müsse angesichts der allgemeinen Prognosen unbedingt nachhaltigen Wohnraum schaffen.

Eine der größten Aufgaben wird dabei wohl die Binnenverdichtung sein, die aufgrund steigender Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum sowie i. S. d. § 1a BauGB zwingend erforderlich ist, durch die direkten Auswirkungen auf bestehende Wohnquartiere aber regelmäßig auf große Widerstände in der Bevölkerung stößt.

(nik)

Abb. 27: Bevölkerungsberechnung* inklusive Flüchtlinge



*wohnungmarktrelevante Bevölkerung

Basisvariante (eher aufgelockerte Bebauung) bis 2030 ein Bedarf an neu zu entwickelnden Wohnbauflächen für rund 1.100 Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern. Dies entspricht 54,8 ha bzw. 31,7 ha Bruttowohnbauland in verdichteter Bauweise. Für 2.490 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern werden zusätzliche Bauflächen im Umfang von insgesamt ca. 39,2 ha bzw. 28,8 ha Bruttowohnbauland in verdichteter Bauweise benötigt. Die Annahme, dass Flüchtlinge verstärkt zu Nachfragern auf dem Wohnungsmarkt werden, erhöht den Flächenbedarf. Unter dieser Voraussetzung werden die Flächenbedarfe der oberen Variante wahrscheinlicher. In der oberen Variante werden 67,7 ha bzw. verdichtet 39,1 ha Bruttowohnbauland für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie 54,5 bzw. 40,1 ha Bruttowohnbauland in verdichteter Bauweise für Geschosswohnungen benötigt.

(Quelle: Wohnbauflächenbedarfsprognose Göttingen 2030. Bericht. Hamburg 2016)

FRIEDENSPREIS GEGEN FREMDENHASS

Zum 18. Mal wurde am 05. März in der Aula der Georg-August-Universität der Göttinger Friedenspreis verliehen.

Das jährliche Rockfestival von Birgit und Horst Lohmeyer schaffe ein „tolerantes Miteinander gegen die braune Brut“ und setze ein „deutliches Zeichen, dass rechtes Gedankengut keinen Platz bei uns“ habe, so Carmen Barann, Organisatorin der Stiftung Dr. Roland Röhl. Der Titel „Ein Fremder ist ein Freund, den man noch nicht kennt“ der aktuellen Ausstellung im Künstlerhaus, Gotmarstraße 1, ließe sich wiederum direkt auf das Freie Theater boat people projekt projizieren. Als „willkommenes Refugium für Menschen, die sich in der Gesellschaft fremd fühlten“, so Barann, schaffe es das Ensemble, Menschen aus verschiedenen Ländern und mit den verschiedensten Hintergründen zusammenzuführen und ihre Erlebnisse auf die Bühne und dem Publikum nahezubringen. Vor der Preisvergabe zeigte das Freie Theater Ausschnitte aus seinen aktuellen Stücken „Eine Stadt verändert sich“ und „Flutlicht“ (junges boat people projekt). Mitbegründerin und Autorin Luise Rist lenkte in ihrer Rede die Aufmerksamkeit nochmal auf die brisante Situation der Familie Osmani, deren Tochter Anita bis vor kurzem ein fester Bestandteil des Ensembles gewesen ist und die nun vor der Abschiebung fliehen musste.

Birgit und Horst Lohmeyer veranstalten seit 2007 das Rockfestival „Jamel rockt den Förster“ auf dem Forsthof in Jamel im Wismarer Umland. Das Dorf Jamel besteht aus einer „überwiegend rechtsextremen Bevölkerung“, so der Tenor. Das nicht-kommerzielle, ehrenamtlich organisierte Open Air-Festival versammelt jährlich unter dem Motto „Rockmusik für Demokratie und Toleranz“ Bands der re-

Friedenspreisvergabe in der Aula der Georg-August-Universität (Foto: cs)

gionalen und überregionalen Musikerszene auf der großen Waldbühne. Im Rahmen der Preisverleihung wurden Ausschnitte aus Dokumentationen mit Kommentaren der Initiatoren, Künstler und Besucher gezeigt. „Musik verbinde“ und man dürfe den „Etappensieg“ der Nazis durch Erfolge von Pegida und anderen „nicht tatenlos geschehen, gewähren lassen“, so Birgit Lohmeyer in ihrer Dankesrede. Lohmeyer betonte noch einmal, man müsse Verantwortung für unser aller Gemeinwohl übernehmen. Umrahmt wurde die Veranstaltung von satirisch-witziger Live-Musik des Duos Barth | Roemer. Der Begrüßung von Carmen Barann folgten Grußworte von Prof. Dr. Ulf Diederichsen, Vizepräsident der Universität Göttingen, und Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler. Eine Laudatio auf die zwei Preisträger hielt Thomas Gebauer, Geschäftsführer medico international e.V.

Der Göttinger Friedenspreis wird von der Stiftung Dr. Roland Röhl verliehen. Der

GÖTTINGER FRIEDENSPREIS

STIFTUNG DR. ROLAND RÖHL

am 24. Dezember 1997 an Krebs verstorbene Göttinger Wissenschaftsjournalist Röhl verfügte in seinem Testament, dass sein Nachlass für die Bildung des Stiftungsvermögens verwendet wird. Der Göttinger Friedenspreis soll die Konflikt- und Friedensforschung fördern und ist mit 3000 Euro dotiert. (cs)

Bis zum **31. Juli** können **Vorschläge für den Friedenspreis 2017** an die Jury gesendet werden. Weitere Informationen: **www.goettinger-friedenspreis.de**

Die extra lange Glosse
für daheim und unterwegs

Das Pamphlet gegen Schule, Uni, Lehrer und Akademiker gibt‘s beim debux Verlag und überall, wo es Bücher gibt.

Das fliegende Schlüsselbund
Nil Günther
€ 11,90 (gebundene Ausgabe)
ISBN 978-3-981-6435-8-9

debux

FORSCHUNGSERGEBNISSE ÜBER SEGREGATIONSPROZESSE

Pressemitt. d. Universität Göttingen, Dipl. Geogr. Michael Mießner (Geografisches Institut)

Tobias Klinge und Michael Mießner haben im Rahmen der Dortmunder Konferenz 2016 „Raummuster – Struktur, Dynamik, Planung“ am 22. Februar 2016 neue Forschungsergebnisse zu den Ursachen und Folgen der Segregationsprozesse in der Stadt Göttingen vorgestellt.

Die beiden Forscher zeigten, dass die sozialräumliche Verdrängung in der Stadt Göttingen in den letzten 5 Jahren wieder zugenommen hat. Als eine zentrale Ursache konnten sie die Zunahme von Spekulation auf Grund und Boden ausmachen.

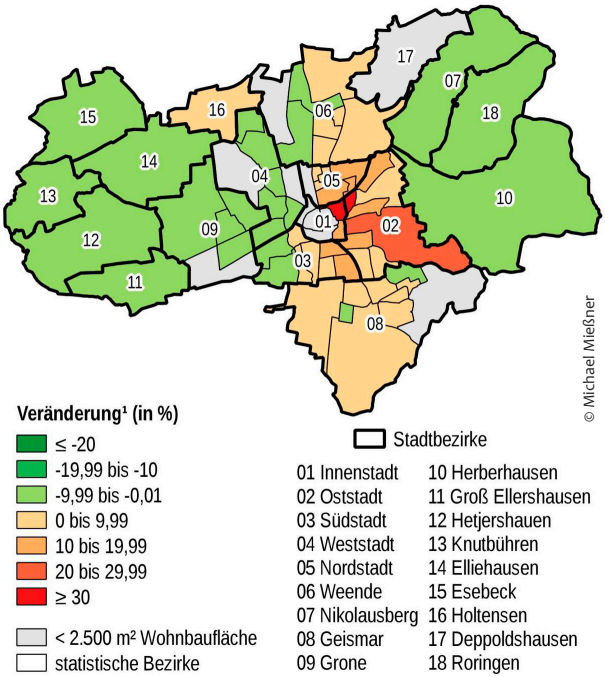
Seit 2011 sind die Bodenpreise im Nord-Süd-Korridor, von Weende, über die Nord, Ost-, Innen und Südstadt bis nach Geismar inflationsbereinigt zum Teil um über 10 Prozent gestiegen.

Ursächlich für diesen Preisanstieg ist, dass Immobilien im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise als profitable und sichere Anlagesphäre genutzt werden.

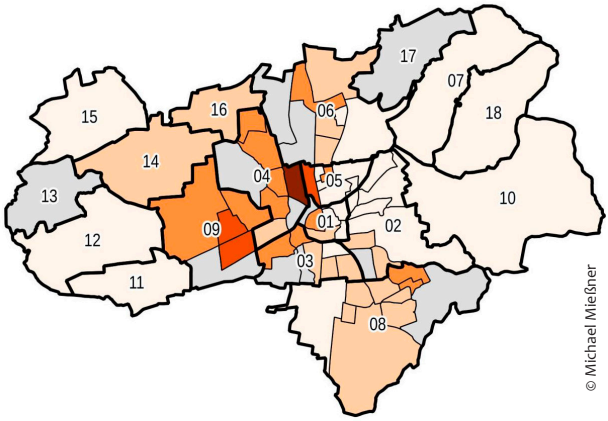
Nachdem anfangs insbesondere in den Ballungszentren wie München, Frankfurt und Hamburg investiert wurde, rücken seit 2011 zunehmend auch sog. B-Lagen-Städte wie Göttingen in den Fokus der Anleger (vgl. Fehlberg/Mießner 2015). Aufgrund des Anlagedrucks steigt auch in Göttingen die Konkurrenz um Immobilien und bebaubare Grundstücke, weshalb seit 2011 Preisanstiege für Grund und Boden zu verzeichnen sind.

Tobias Klinge hat in seiner Bachelor-Arbeit, die er am Geographischen Institut Göttingen anfertigte, gezeigt, dass in den Stadtteilen – und sogar wesentlich kleinräumiger in den Statistischen Bezirken –, in denen die Bodenpreise in den letzten Jahren angestiegen sind, die Zahl der Sozialleistungsempfänger zurückging. In den Stadtteilen mit geringen Bodenpreisen, wie der Weststadt und Grone, nahm der Anteil der Sozialleistungsempfänger hingegen zu. Entgegengesetzt verhält es sich mit der Bevölkerung mit einem monatlichen Haushaltseinkommen von über 3.600€ netto. Diese konzentriert sich immer stärker in den Stadtteilen (und statistischen Bezir-

Veränderung der Bodenrichtwerte 2011 - 2014



Bevölkerungsanteile von SozialleistungsempfängerInnen 2014



© Michael Mießner

Bevölkerungsanteil (in %)

- 0 bis 5
- 5,01 bis 10
- 10,01 bis 25
- 25,01 bis 50
- > 50
- statistische Bezirksgrenzen

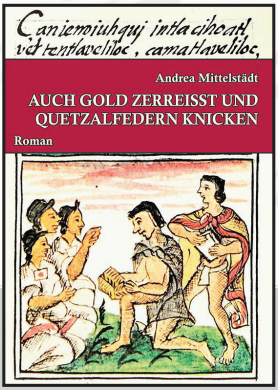
Stadtbezirke

01 Innenstadt	10 Herberhausen
02 Oststadt	11 Groß Ellershausen
03 Südstadt	12 Hetjershauen
04 Weststadt	13 Knutbühren
05 Nordstadt	14 Elliehausen
06 Weende	15 Esebeck
07 Nikolausberg	16 Holtensen
08 Geismar	17 Deppoldshausen
09 Grone	18 Roringen

ken) mit hohen Preisen für den Quadratmeter Boden. Zusammengefasst bedeuten diese Ergebnisse, dass die sozialräumliche Verdrängung in der Stadt Göttingen nach der Wirtschaftskrise vermittelt über die Spekulation auf Grund und Boden und die damit einhergehenden Mietpreissteigerungen wieder zugenommen hat. Aus Sicht von Tobias Klinge und Michael Mießner ist eine ‚neue soziale Wohnungsgemeinnützigkeit' auch in der Stadt Göttingen von Nöten, die im unteren und mittleren Mietpreissegment investiert, soziale Wohnungsbauträger stärkt und nicht auf die Kulanz von privaten Investoren hofft.

Auch Gold zerreisst und Quetzalfedern knicken

19,90€
ISBN: 978-3-9816435-6-5



Neu-Spanien 1526:
nach der blutigen Eroberung Mexikos durch die Spanier kämpft Bruder Bernardino zwischen den Fronten für den christlichen Glauben. Doch je weiter er sich in die hiesigen Konflikte verstrickt, desto mehr zweifelt er an seiner Aufgabe...

Der erste Roman der Göttinger Autorin Andrea Mittelstädt

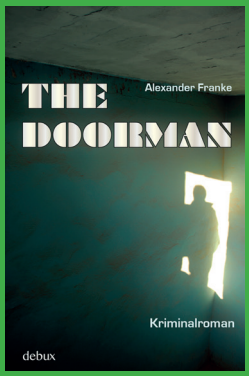
erhältlich unter www.debux-verlag.de | Tel.: 0551 - 500 80 202 oder im Buchhandel

Bei uns auf dem Programm:
Weisheit, Witz und andere Welten.

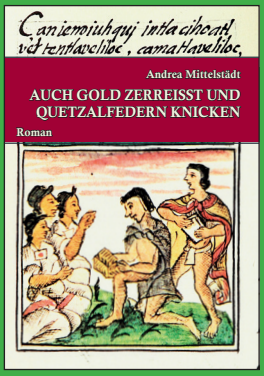
NEU

Für Satire-Liebhaber
Ein Pamphlet gegen Schule, Uni, Lehrer und Akademiker
ISBN: 978-3-981-6435-8-9

NEU



Für Freunde augenzwinkernder Krimis
Die ersten beiden Fälle des liebenswert schussligen Duos Jenson und Haris
ISBN: 978-3-981-6435-7-2 (Die Tätowiererin)
ISBN: 978-3-981-6435-3-4 (The Doorman)



Für Leseratten
Seitenstarker historischer Roman mit Tiefgang
ISBN: 978-3-981-6435-6-5

Für alle und jeden
Selbstverteidigung „BE REAL"
ISBN: 978-3-981-6435-0-3
(erhältlich auch in englischer Sprache)

Für Knobelfreunde
40 unterhaltsame Geschichten zum Mitdenken
ISBN: 978-3-981-6435-1-0

Für Nostalgiker, Eltern und Fachleute
„Ein Fall für TKKG"
- Analytische Betrachtung der beliebten Kinder-Hörspielreihe
ISBN: 978-3-981-6435-2-7

Erhältlich beim debux Verlag und überall, wo es Bücher gibt.

debux

wir bieten:

- **aktuelle Angebote**
- **kostenlosen Bringdienst**
- **Bonuspunkte**
- **Kundenkarten**

AUSSCHNEIDEN, VORLEGEN,
5 BONUSPUNKTE MITNEHMEN
(gültig in allen 7A-Apotheken)

7A

www.7A-goettingen.de

HAINHOLZ-APOTHEKE

Inh.: Annemarie Hansen-Schmidt
Hainholzweg 11
37085 Göttingen
Tel.: 0551 - 5 78 06

Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

STERN-APOTHEKE

Inh.: Peter Böning
Nonnenstieg 27
37075 Göttingen
Tel.: 0551 - 5 51 00

Mo. - Sa. 8:30 - 13:00 Uhr
Mo - Fr. 15:00 - 18:15 Uhr

KREUZBERG-APOTHEKE

Inh.: Hellmut Schwerk
Brüder-Grimm-Allee 2
37075 Göttingen
Tel.: 0551 - 5 68 93

Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr
www.kreuzberg-apotheke.de

INKLUSIVE KOMMUNE FÜR ALLE

Seit 2014 arbeitet die Geschäftsstelle Inklusion Bewegen (GIB) von Stadt und Landkreis Göttingen in Kooperation mit den Göttinger Werkstätten an dem Modellprojekt „Inklusion Bewegen“. Ziel ist ein gleichberechtigtes Leben von Menschen mit und ohne Behinderung. Hierfür treffen sich mehrmals im Jahr verschiedene Arbeitsgruppen, um gemeinsam einen „Fahrplan zu einem inklusiven Gemeinwesen“ zu entwickeln.

Am 22. Februar fand im Ratssaal des Neuen Rathauses das zweite Inklusionsforum unter dem Titel „Eine Kommune für alle“ statt. Dort präsentierten die verschiedenen Arbeitsgruppen Arbeit, Wohnen, Mobilität (mit Barrierefreiheit), Bildung (Kita/Schule und lebenslanges Lernen) sowie Freizeit (Kultur und Sport) ihre bisherigen Ergebnisse der Öffentlichkeit und tauschten sich untereinander aus. Laut Geschäftsstelle waren letztes Jahr rund hundert Personen an dem Modellprojekt und beim ersten Forum vor einem Jahr beteiligt. Beim zweiten Forum waren es mehr als 160 Anmeldungen vorab. Mehrere Dutzend Beteiligte brachten ihre Ideen in den Prozess der Entwicklung ein, entwickelten konkrete Vorschläge für eine inklusive Lebensweise und erarbeiteten gemeinsam eine inklusive Zukunft mit einer besseren Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung. Inklusion lebe „von der Vielfalt an Ideen, Perspektiven, Kenntnissen und Erfahrungen“. Und diese lebendige Vielfalt bedeute „ein Plus an Lebensqualität für alle Menschen in Stadt und Landkreis“, heißt es auf der Homepage der GIB. Nicht nur bauliche sondern beispielsweise auch sprachliche Barrieren sollen überwunden werden. Aber

(Foto: © DaSilva)

wie kommt man als behinderter Mensch oder Angehöriger von Menschen mit Handicap an Informationen? Vorgestellt wurde bisher auch eine sogenannte „Inklusionslandkarte“ im Internet (www.inklusionslandkarte.de). In diese tragen sich Kultur-, Freizeitinstitutionen, Vereine u.a. ein, damit Interessierte sich dort über inklusive Angebote informieren können. Eine enge Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis findet außerdem statt; Informationen werden ausgetauscht und weitergegeben, damit zukünftig noch mehr Institutionen die Inklusionslandkarte nutzen. Für viele Menschen und Institutionen sei noch nicht klar, wie wichtig und notwendig Inklusion im Alltag ist. Strukturen sowie Ansprechpartner fehlen. Das Projekt „Inklusion Bewegen“ soll hier Abhilfe schaffen und als Bindeglied zwischen den einzelnen Parteien fungieren.

Bis Ende 2016 laufe die Geschäftsstelle für GIB, das Projekt solle aber auch danach weiter bestehen, darüber sind sich alle Teilnehmer einig.

(Foto: © DaSilva)

Die Arbeitsgruppen sehen sich als Bürgerforum und stehen allen Interessierten zur Mitarbeit offen, ob nun mit oder ohne Behinderung. (cs)

Weitere Informationen gibt es auf
www.inklusion-bewegen.de
und bei Klaus Baethge, Projektkoordinator
Tel: 0551 - 384 200 850
Mail: k.baethge@goe-we.de

von Kampfsportlehrer und Autor Alexander Franke

„BE REAL“ REALISTISCHE STRASSEN-SELBSTVERTEIDIGUNG. KOMPETENT UND PRAXISNAH!

Als deutsche und englische Ausgabe erhältlich:

DAS GESETZ DER STRASSE
Wer zuerst zuschlägt kann nicht geschlagen werden
ISBN: 978-3-9816435-0-3

THE LAW OF THE STREETS
He, who hits first, cannot be beaten
ISBN: 987-3-9816435-5-8

€ 17,90

Im Buchhandel oder unter www.debux-verlag.de | 0551 - 500 80 202

DER BESUCHSHUNDEDIENST

von Kirsten Kiel und Pia Zojer, ASB OV Göttingen-Stadt

Zahlreiche Studien belegen, dass Tiere beim Menschen Stress reduzierend wirken können. Experimente zeigen, dass sich der Blutdruck der Teilnehmer senkte, sobald sie ein Tier streichelten. Selbst die bloße Anwesenheit eines Tieres kann positive Auswirkungen haben. Das Kraulen des Fells eines Hundes lenkt von alltäglichen Sorgen ab und ruft Gefühle wie Behaglichkeit und Trost hervor. So kann das Tier wie ein ruhiger Pol wirken. Der freundliche und ehrliche Charakter der Tiere überwindet schnell soziale Barrieren, öffnet Herzen und schafft eine entspannte Atmosphäre.

Menschen, die in Folge von Krankheit, nach einem Unfall, Alter, Behinderung oder durch eine dementielle Erkrankung belastet sind, ziehen sich oft in sich selbst zurück. Die Hunde erreichen diese Menschen auf einer Ebene ohne Worte. Sie schenken unvoreingenommen Zuwendung und können so selbst Schwerkranken aus ihrer inneren Isolation helfen.

Auch Kinder finden über die gemeinsame Erfahrung Hund einen Zugang zueinander und erlernen auf einfache spielerische Art den Umgang mit Tieren.

Die Hundedamen Duffy und Lissi (Foto: nik)

Da es nicht jedem möglich ist, ein Haustier zu halten, wurde der ASB-Besuchshundedienst gegründet.

Unsere freiwillig engagierten Mensch-Hunde-Teams haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zu besuchen, ihnen zu helfen und für Abwechslung im Alltag zu

Das Team des Besuchshundedienstes ASB OV Göttingen-Stadt (Foto: ASB)

ASB OV GÖTTINGEN-STADT

(Foto: ASB)

sorgen. Dadurch vermitteln sie Selbstsicherheit und Halt, geben Geborgenheit und Motivation.

Für den Besuchshundedienst des ASB OV Göttingen-Stadt sind zurzeit 24 aktive Mitglieder in elf Einrichtungen regelmäßig unterwegs. Dazu gehören Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen für psychisch Kranke. Dabei besuchen in der Regel immer dieselben Teams die Einrichtung, denn Hund und Mensch gewöhnen sich aneinander und es entsteht eine Vertrautheit. Der Turnus wird individuell mit der Einrichtung besprochen und nach Bedarf angepasst. Auch die Anzahl der Teams variiert nach Gruppengröße und Art der Veranstaltung.

Unsere momentanen Einsatzbereiche sind:

- 7 Senioreneinrichtungen
- 3 Kindertagesstätten und Schulen
- 1 Einrichtung für psychisch kranke Menschen

Die Hunde absolvieren vor ihrem ersten Einsatz einen Eignungstest, bei dem sie ihre Ausgeglichenheit, Toleranzstärke und Freundlichkeit Menschen gegenüber unter Beweis stellen müssen. Geprüft wird ihr Verhalten in großen, sich bewegenden Menschengruppen, bei lauten Geräuschen, bei fremden Berührungen, aber auch ihr Verhalten gegenüber ihrer Artgenossen. Auch ihre Besitzer müssen vor dem Eignungstest durch Hospitation herausfinden, ob sie für eine solche Aufgabe geeignet sind. Um die im Test geforderten Ansprüche weiterhin zu gewährleisten, müssen aktive Mitglieder und ihre Hunde mindestens viermal im Jahr an den regelmäßig stattfindenden Treffen teilnehmen.

Jeder Besuchshund wird regelmäßig untersucht und ist während seines Besuches haftpflichtversichert.

Der nächste Kurs zum Eignungstest startet am 9. Mai 2016

Ansprechpartnerin: Kirsten Kiel
(Teamleiterin Besuchshundedienst)

Informationen gibt es unter
www.asb-goettingen-stadt.org

Anmeldung unter
wuff@asb-goettingen.com

OTTO-WALLACH-WEG

Mit außergewöhnlichem Geruchssinn zum Wegbereiter der Riechstoffindustrie

Er leistete Pionierarbeit in der organischen Chemie, insbesondere in der Erforschung ätherischer Öle. Wallachs Arbeitsgebiet findet heute in der breiten Öffentlichkeit kaum noch Beachtung – dabei ebnete Wallach den Weg für die heutige Parfümindustrie.

Otto Wallach wird am 27. März 1847 in Königsberg (heute Kaliningrad) im damaligen Ostpreußen als Sohn eines Verwaltungsbeamten geboren. Nachdem sein Vater nach Potsdam versetzt wurde, besucht Wallach das dortige Gymnasium ab 1856 und entwickelt Interesse für Literatur und Kunstgeschichte, zwei Wissenschaftsbereiche, die ihn neben der Chemie sein ganzes Leben begleiten sollten.

Otto Wallach (Lithografie um 1873)

Die Lehre der Chemie nimmt nur einen geringen Anteil am Schulunterricht ein, Wallachs Wissensdurst ist aber so groß, dass er sich Chemiebücher besorgt und mit einer provisorischen Laborausrüstung chemische Experimente im Familienhaus durchführt.

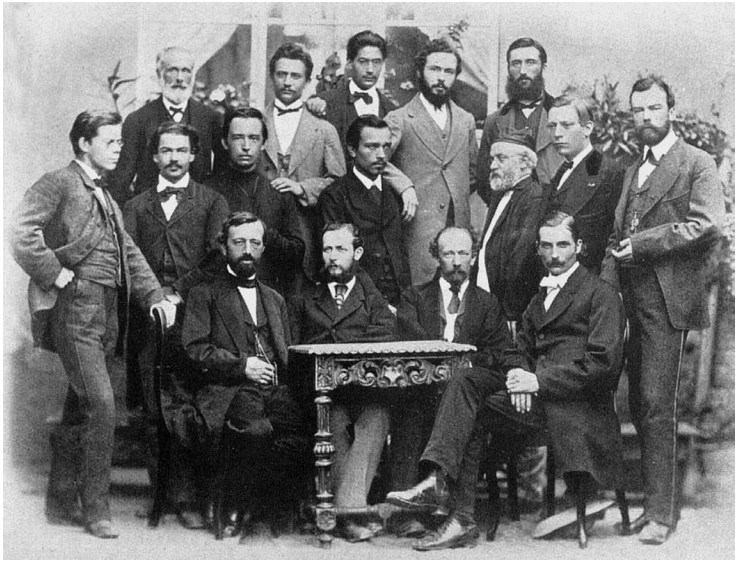
Am 30. März 1867 besteht er das Abitur und nimmt im gleichen Jahr ein Chemiestudium an der Georg-August-Universität in Göttingen auf. Sein Dozent ist der anerkannte Chemiker Friedrich Wöhler, Leiter der Organischen Chemie an der Fakultät.

Kurz darauf zieht es ihn nach Berlin, wo er unter der Leitung der Chemiker und Freunde August Wilhelm von Hofmann und Heinrich Gustav Magnus wissenschaftliche Untersuchungen durchführt. Nach einem Semester in Berlin kehrt Wallach 1869 nach Göttingen zurück und empfängt nach insgesamt fünf Semestern des Studiums und der Forschung seinen Doktortitel von der hiesigen Universität.

Während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 dient Wallach beim Militär. Nach dem Krieg beginnt er seine Arbeit in der Berliner Firma „Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation“ (später „Agfa“). Gesundheitliche Probleme aufgrund schädlicher Dämpfe in der Fabrik zwingen ihn jedoch, diese Arbeitsstelle nach kurzem zu verlassen, und so zieht Wallach nach Bonn, wo er seine Arbeit auf dem Feld der organischen Chemie beginnt.

1876 wird Wallach zum außerordentlichen Professor ernannt, drei Jahre darauf erhält er den Lehrstuhl für Pharmakologie. In Bonn beginnt 1880 seine Zusammenarbeit mit dem renommierten Chemiker August Kekulé. Dieser entwickelt Wallachs Fähigkeiten, kann aber kein praktisches Vorbild mehr sein, da er das eigene Experimentieren bereits 1876 aufgegeben hat. Ab 1884 beginnt Wallachs Arbeit über

die verschiedenen Mitglieder der $C_{10}H_{16}$-Gruppe, der Limonene aus der Gruppe der Terpene. Der Posten als Direktor des Chemischen Instituts an der Universität Göttingen wird ihm im Jahr 1889 angeboten. Er nimmt an und wird für die nächsten 26 Jahre in der Universitätsstadt an der Leine arbeiten.



Otto Wallach (1. Reihe, 2. v. l.) im Sommer 1872 mit seiner Kollegschaft

Wallach widmet einen Großteil seiner Forschung der molekularen Struktur von ätherischen Ölen, indem er diese aus wohlriechenden Materialien mithilfe von Reagenzien wie Chlorwasserstoff und Bromwasserstoff extrahiert. Dabei untersucht er die Struktur und die Zeichen von alicyclischen Verbindungen (gesättigte und ungesättigte ringförmige Moleküle oder Gruppen), die ausschließlich aus Kohlenstoff und Wasserstoff bestehen und deren Kohlenstoffringe nicht-aromatisch bzw. nicht-benzoid sind.

Eines der wichtigsten Ergebnisse seiner Forschung ist ferner die Isopren-Regel. Isopren hat die Molekülformel C_5H_8 während die Molekülformeln der Terpene aus der Formel $(C_5H_8)n$ abgeleitet sind. Hier steht ‚n' für die Anzahl von verknüpften Isopren-Einheiten; diese Gleichung ist heute als Isoprenregel bekannt.

Im Jahr 1909 veröffentlicht Wallach seine Ergebnisse in dem Werk „Terpene und Campher", das er seinen Schülern widmet. Diese Studie über ätherische Öle ebnet erfolgreich den Weg für die zukünftige Parfümindustrie und deren synthetisch erzeugte Riechstoffe. Wallach zeichnet sich zudem durch eine exzellente Vortragsweise aus, die auf seine sorgfältige Vorbereitung der Experimente und des Lehrstoffes zurückzuführen ist. Zur Lebensaufgabe wird ihm das Bestreben, die Ausbildung des Nachwuchses möglichst umfassend zu gestalten und den Studenten mit regelmäßiger persönlicher Betreuung zur Seite zu stehen. Am 19.8.1909 sagt er in seiner Dankrede zum 25-jährigen Jubiläum der Terpenforschung: „Es gilt aber für den heutigen Vertreter der Chemie, wie gesagt, nicht nur in der Forschung die Tradition aufrecht zu erhalten, sondern auch im Unterricht den Traditionen Wöhlers und Liebigs zu folgen. [...] Ich habe mit meiner [Meinung] nie zurückgehalten, dass die Art, wie in neuerer Zeit der Unterricht in manchen unserer großen Laboratorien betrieben wird, auf Dauer keine heilsamen Folgen zeitigen kann. Mag es auch in der

wachsenden Ausdehnung der Institute bis zu einem gewissen Grade seine Entschuldigung finden, wenn den Schülern wenig Gelegenheit mehr geboten wird, mit dem Institutschef im Laboratorium so dauernd in Berührung zu stehen, [...] es müssen meines Erachtens Mittel und Wege gefunden werden, wenn der Zustand der Chemie in Deutschland nicht Not leiden soll."

Auf dem Höhepunkt seiner wissenschaftlichen Karriere wird Otto Wallach „in Anerkennung seiner Verdienste um Entwicklung der organischen Chemie und der chemischen Industrie durch seine Pionierarbeit auf dem Gebiet der alicyclischen Verbindungen" im Jahr 1910 von der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet.

Grab Otto Wallachs auf dem Stadtfriedhof Göttingen (© Solafide)

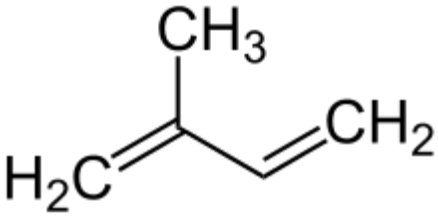
Angeregt durch Wallachs Forschungen wenden sich immer mehr bedeutende Organiker der Riechstoffindustrie zu und erarbeiten weitere Erkenntnisse über die Zusammensetzung der ätherischen Öle, welche heute für Riechstoffchemiker und Parfümeure unabdingbar sind. Seine bewundernswerte Entdeckung, dass man durch chemische Reaktionen die Brücke von einer Verbindung zur anderen schlagen kann, macht gerade Wallachs auf höchstem Niveau ausgebildete Schüler wie Bertram, Gildemeister, Hesse, Walbaum u.a. für die Industrie interessant.

Otto Wallach bleibt bis 1927 als Forscher aktiv. Am 26.2.1931 stirbt er in Göttingen im Alter von 90 Jahren unverheiratet. Sein Grab befindet sich auf dem Göttinger Stadtfriedhof.

1964 richtete die deutsche Firma für Duftstoffe DRAGOGO (Holzminden) bei der GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker) den Otto-Wallach-Fonds ein. Dieser unterstützt hauptsächlich jüngere Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der ätherischen Öle, Terpene, Pheromone u. ä. forschen. Die Fakultät für Chemie der Georg-Au-

Der Otto-Wallach-Weg in der Göttinger Südstadt

gust-Universität Göttingen zeichnet besonders herausragende Leistungen zudem mit dem Otto-Wallach-Preis aus. 1979 wurde außerdem der Mondkrater Wallach nach dem Chemiker benannt, ohne dessen systematische Forschung zur Molekülstruktur ätherischer Öle die moderne Parfümindustrie nicht denkbar wäre.
Den Otto-Wallach-Weg findet man in der Göttinger Südstadt.



Isopren-Formel

Otto Wallachs Auszeichnungen:

- 1885: Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
- 1907: Korrespondierendes Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften
- 1908: Ehrenstipendium der Chemical Society
- 1910: Nobelpreis für Chemie
- 1911: Preußischer Roter Adlerorden III. Klasse
- 1912: Ehrenmitglied im Verein Deutscher Chemiker, Davy-Medaille in Gold und Silber
- 1915: Preußischer Kronen-Orden II. Klasse
- Ehrentitel Geheimer Regierungsrat

Dr. med. dent. Doris Neumann

Angstbehandlung
Ästhetik
Prophylaxe
Prothetik
Kinderzahnheilkunde
barrierefreie Praxisräume

Erich-Schmidt-Weg 8 | 37083 Göttingen | Tel.: 0551 - 7 33 93

keine langen Wartezeiten – kostenlose Parkplätze

Die Zahnarztpraxis zwischen IGS und Kiesseekarree

www.zahnarztpraxis-dorisneumann.de | info@zahnarztpraxis-dorisneumann.de

LIZ MAGIC LASER IDENTIFICATION PLEASE

(Foto: Kunstverein Göttingen)

Mit Identification Please präsentiert der Kunstverein Göttingen eine Einzelausstellung der US-amerikanischen Multimedia-Künstlerin Liz Magic Laser. Im Zentrum von Identification Please steht Lasers intuitive körperliche Auseinandersetzung mit soziopolitischen Konstruktionen des Selbst. Die in der Ausstellung versammelten Arbeiten untersuchen Identitätsformationen in einem breiten Spektrum von Szenarios, darunter Elternschaft, Nachrichtenproduktion und politische Ansprache. Über eine Reihe von Telepromptern und eine Zeitungspublikation, in der sich Anleitungen finden, werden die ZuschauerInnen zum aktiven Austausch mit den Arbeiten eingeladen.

Mit der titelgebenden Arbeit Identification Please – der neuesten Ausgabe von Lasers Living Newspaper-Serie (fortlaufend seit 2012) – untersucht die Künstlerin, wie Produktion und Rezeption von Tagesereignissen Empathie manipulieren. Eine monumentale Zeitungswand präsentiert dabei ein Video und Texte, die innerhalb eines Schul-Workshops erarbeitet wurden, in dessen Rahmen Laser die Turnhalle der Schule in ein Forum zur Verhandlung der derzeitigen sogenannten ›Flüchtlingskrise‹ mit den SchülerInnen umfunktioniert. Die Installation lädt die ZuschauerInnen zu Übungen ein, in denen Zeitungsartikel den persönlichen Geschichten und Blickrichtungen der SchülerInnen gegenübergestellt werden.

Die Ausstellung umfasst außerdem unter anderem Lasers neuestes Video Kiss and Cry (2015), in dem anhand von jungen Eiskunstläufer- Innen die soziale Konstruktion des unschuldigen Kindes nachgezeichnet wird. Andere Arbeiten, wie etwa The Thought Leader (2015) und Stand Behind Me (2013), zeigen das Performancetraining und die Marktforschungsstrategien, die PolitikerInnen einsetzen, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Liz Magic Laser (*1981, New York) lebt und arbeitet in Brooklyn. Ihre Performances und Videos greifen in halb öffentliche Räume ein – wie etwa Kinos und Nachrichtenredaktionen – und entstanden zum Teil in Zusammenarbeit mit SchauspielerInnen, TänzerInnen, ChirurgInnen und Mitgliedern einer Motorradgang. Ihre Arbeiten waren in Einzelausstellungen bei Mercer Union, Toronto (2015); Wilfried Lentz, Rotterdam(2015); Various Small Fires, Los Angeles (2015); Paula Cooper Gallery, New York (2013) zu sehen.

Bis 15.05.2016
Di. - So. 10:00 - 17:00 Uhr
Altes Rathaus, Markt 9

DANI WILDE & BAND + TABITHA

Country Singer-Songwriterin Dani Wilde hunderte von Veranstaltungsorten in ganz Europa, Amerika, Kanada und Afrika bereist; von der Hauptbühne in der Londoner Royal Albert Hall über die Slums von Kenia bis hin zum Times Square in New York City. Dani Wilde hatte drei Nummer 1 Hits in den Offiziellen I-Tunes Blues Musik Charts, zwei davon waren selbst geschrieben und einer war ein Cover von den Rolling Stones „Bitch" als Teil der Girlgroup Girls with Guitars.

Auf ihren Touren war Dani Vorgruppe für z.B. Jools Holland, Nazareth, Johnny Winter, Journey, Foreigner, Maddie Prior (Steeleye Spam) und Robben Ford um nur einige zu nennen. Auf dem legendären Rhythm and Blues Cruise trat sie neben ihren großen Helden Bobby Bland Blau, Bobby Womack und Taj Mahal auf. Live hat sie sich zusammengeschlossen mit Pee Wee Ellis auf dem Womad Festival, Christopher Holland, Samantha Fish (Girls With Guitars) und Sue Foley, außerdem hat sie mit Top Produzenten wie Stuart Dixon bis hin zum legendären Mike Vernon (Clapton/ Fleetwood Mac) zusammengearbeitet.

Dani Wilde hat drei Solo-Studienalben plus eins mit Girls with Guitars aufgenommen für Ruf Records (Luther Alison/ Jimmy Vaughan/ Lousiana Red). Sie leitet ihre eigene Plattenfirma Bri-Tone Record.

Das neue Album „Songs about you" wurde 2015 released. Es wird beschrieben als ehrlich und intim mit Country, Blues und Gospel in fesselnden Melodien und Grooves. Dani zeigt eine ausgereifte und bewegende Gesangsleistung und demonstriert ihre wundervollen Songwriting Künste. Produzent Stuart Dixon zog Top Session Musiker heran Fergus Gerrand am Schlagzeug (Madonna/Sting), Roger Inniss am Bass (Chaka Khan), Janos Barrista am Klavier (Jimmy Ruffin), Greg Coulson an der Orgel (The Selecter), und Bethany Porter am Cello (Peter Gabriel/Kula Shaker) um die Platte aufzunehmen.

Donnerstag, 07. 04. um 20:30 Uhr im Apex

VVK: 13,-/8,- zzgl. Geb. (Apex u. ReserviX)
AK 15,-/10,-

(Foto: KulturLichter)

SÜD-OST Göttinger Stadtteilmagazin

Text- und Bildbeiträge: Texte bitte weitgehend unformatiert und unter vollständiger Angabe des Verfassers (Name, Adresse, Telefonnummer, eMail) einreichen. Für eingesendete Bilder bitte Bildnachweis (Urheber/Copyright) angeben. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge ohne Rücksprache mit den Einsendern sinnwahrend zu kürzen oder sie ganz abzulehnen.

Herausgeber: debux Verlag e.K. | Willi-Eichler-Str. 11 | D-37079 Göttingen | www.debux-verlag.de
Tel.: (0551) 500 80 202 | Fax: (03212) 12 10 320 | info@debux-verlag.de | Geschäftszeiten: Mo – Fr 9:00-16:00 Uhr

Verantwortlich: Dennis Busse, busse@debux-verlag.de

Redaktion: Nicola Kulp (nik), Chihuahua Schombel (cs)

Fotos & Bilder (soweit nicht anders angegeben): Nicola Kulp

Layout: Nicola Kulp

Satz: Nicola Kulp, Chihuahua Schombel

Erscheinungsweise: 2monatig, nächste Ausgabe: 06/2016

Anzeigen-/Redaktionsschluss: am 15. des Vormonats

Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Nachdruck nur mit Genehmigung. Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Richtigkeit von Angaben wird keine Gewähr übernommen.

NAMIKA AUF DER OPEN-AIR-BÜHNE

Der 2. Headliner für Musik im Wald steht. NAMIKA kommt mit ihrer Lieblingsmensch-Tour am Freitag, 19. August 2016 nach Göttingen!

(Foto: © Hannes Casper)

(pdg) „Lieblingsmensch" ist ein fröhlich, sanfter Soul Pop Song, der sofort ins Ohr geht, berührt und wunderbar in den Sommer und auf Göttingens schönste Open-Air-Bühne passt.

Namika – eine junge Frau, so schön und wortgewandt wie ihr orientalischer Name („die Schreiberin") schon ankündigt. Mit ihren Wurzeln in der marokkanischen Küstenstadt Nador und ihrer Heimat Frankfurt am Main versteht sich Namika als Kulturhybrid mit Zeitgeist, in deren Brust immer zwei Herzen gleichzeitig schlagen. Genau diese Thematik greift die Künstlerin mit der Streetsingle „Nador" auf. Sie singt von der Schönheit der Menschen und der Straßen. In „Nador" spiegelt sie die Erfahrungen junger Menschen wider, die sich in ihrer Heimat zwar zu Hause fühlen, sich dennoch die Frage stellen, wie es denn wäre an dem Ort aufgewachsen zu sein, den ihre Vorfahren vor langer Zeit verlassen haben.

Namika zeigt, dass Rap nicht immer ein Stilmittel bloßer Coolness und Härte sein muss, sondern auch Ausdruck einer sympathischen jungen Frau mit Visionen und Träumen sein kann. Kombiniert mit ihrem Gesangstalent haucht sie ihren Songs zusätzlich auf charmante Art und Weise Seele ein. Namikas Liebe zur Vielfalt schlägt sich auch in ihren Soundbildern nieder, die jeweils aus einer Mischung verschiedener urbaner Musikstile entstanden sind. Man hört treffsichere und ehrliche Texte, die von einer Mischung aus Alternative Pop, HipHop- Beats und orientalischen Klängen untermalt werden. Namika spielt mit den Kontrasten aus harten Beats und weichen Klängen und erzeugt dadurch neue sowie dynamische Klangbilder. Die Sängerin und Rapperin schreibt ihre Songs selbstverständlich selbst, in der Tat: eine Schreiberin!

VVK 23,- zzgl. Gebühr/38,- zzgl. Gebühr für die Kombikarte

Kinder bis 14 Jahren haben in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt. Karten bei ReserviX, an allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

www.kultursommer.goettingen.de

TERMINE IM APRIL

was	wann	wo	weiteres
Demokratie lernen - Erzählcafé	06.04. 15:30 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	Eintritt frei
Deep in the Groove - Jazz Session	07.04. 21 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	Jazz-Session für Gruppen und Einzelkünstler
13. Internationales Improvisationstheater-Festival Göttingen	07. - 17.04.	verschiedene Veranstaltungsorte	www.improshow.de
„Philharmonischer Zyklus“ - Konzertreihe	08.04. 19:45 Uhr	Stadthalle Göttingen Albaniplatz 2	www.gso-online.de
Aaden - Singer-Songwriter	09.04. 21:30 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	www.noergelbuff.de
Schülerlesetage Göttingen	10. - 16. 04.	versch. Schulen	www.schuelerlesetage-goettingen.de
Martin Harley - CD-Release-Konzert	13.04. 20:30 Uhr	Apex Burgstr. 46	15 €, ermäßigt 10 € Kulturticket Eintritt frei
Julian Dawson - CD-Release-Konzert	14.04. 20:30 Uhr	Apex Burgstr. 46	15 €, ermäßigt 10 € Kulturticket Eintritt frei
Der Herbst im Frühling - Lesungen	15. - 17. 04.	verschiedene Veranstaltungsorte	www.literaturherbst.com
Klimaschutztage - Veranstaltungsreihe	16. - 22.04.	Verschiedene Veranstaltungsorte	www.klimaschutz.goettingen.de/klimaschutztage
KlezPO - Konzert	20.04.; 20:15 Uhr	Musa; Hagenweg 2a	12 €, ermäßigt 8 €; www.musa.de
Jimmy Wahlsteen - Konzert	20.04. 20:30 Uhr	Apex Burgstr. 46	15 €, ermäßigt 10 € Kulturticket Eintritt frei
Tour d‘Energie - Radrennen	24.04.; 1. Start 10:25	Sparkassen-Arena	www.tourdenergie.de
„Tag des Baumes 2016“ - Pflanzaktion	25.04. 15 Uhr	Stadtfriedhof, Kasseler Landstraße	Eintritt frei
Tschernobyl. eine Chronik der Zukunft - Theater	26.04. 20 Uhr	Junges Theater	www.junges-theater.de
Phrasenmäher - Konzert	27.04. 21 Uhr	Musa Hagenweg 2a	VVK: 13 €, AK: 15 € Kulturticket 3 € (VVK) www.musa.de
Buster Keaton & Björn Jentsch – *„Der General“* - Film mit Livemusik	29.04. 19:30 Uhr	Apex Burgstr. 46	14 €, ermäßigt 12 € Kulturticket Eintritt frei
Leaves & Trees / Erik Fastén and the Liquid Wonders - Konzert	29.04. 21:30 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	VVK 7 €, AK 9 € Kulturticket Eintritt frei
Wisecräcker - Konzert	30.04. 21 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	VVK 8 €, AK 10 € Kulturticket Eintritt frei

was	wann	wo	weiteres
Claudia Roth - „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ - Gespräch	03.05. 20 Uhr	Literarisches Zentrum	VVK 11 €, ermäßigt 9 €, AK 12 €, ermäßigt 10 €
The Fuck Hornisschen Orchestra - Die Humor-Kabelle	03.05. 21 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	VVK 10 €, AK 12 € Kulturticket Eintritt frei
Die Honigbiene - Erzählcafé	04.05. 15:30 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	Eintritt frei
13. Göttingen International Ethnographic Film Festival	04. - 08.05.	Paulinerkriche	www.gieff.de
Händel-Festspiele - Eröffnung	05.05.	Musa, Hagenweg 2a	89 €; www.vhs-goettingen.de
Peer Gynt - Theater	07.05.; 20 Uhr	Junges Theater	www.junges-theater.de
Riders Connection – CD Release Tour - Konzert	10.05. 20:30 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	VVK 18 €, AK 24 € Kulturticket Eintritt frei
Dona Oxford - Konzert	10.05. 21 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	VVK 18 €, AK 23 €
Imeneo für alle! - Händel-Festspiele Public Viewing	11.05. 19 Uhr	Lokhalle Bahnhofsallee 1b	Eintritt frei
Local Heroes	14.05.	Musa, Hagenweg 2a	www.musa.de
Bach begegnet Händel - Stiftungskonzert	15.05. 11 Uhr	Aula der Universität Wilhelmsplatz 1	www.haendel-festspiele.de
Philipp Albers und Cornelius Reiber - ***„Mimikry - Das Spiel des Lesens“*** - Spieleabend	19.05. 20 Uhr	Literarisches Zentrum	VVK 14 €, ermäßigt 12 €
Tante Polly + Kleine Reise - Konzert	19.05. 21 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	VVK 7 €, AK 10 € Kulturticket Eintritt frei
KlubKultura - Clubfestival	20.05.	versch. Clubs	www.klubkultura.de
Göttinger Stummfilmtage	20. - 22.05.	Lumiére & DT	www.lumiere.de
Rain - Filmkonzert zum Thema Wasser	21.05. 21:30 Uhr	Alte Fechthalle Geiststraße 6	www.alte-fechthalle.de
Wir standen nicht abseits - Lesung	25.05. 17 Uhr	Freie Altenarbeit Am Goldgraben 14	Eintritt frei
Desiree Klaeukens - Singer-Songwriter	26.05. 21:30 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	VVK 8 €, AK 10 € Kulturticket Eintritt frei
Büchertag im Albaniviertel	28.05.	an der Albanikirche	0551/47706
Tilmann Lahme - *„Die Manns - Geschichte einer Familie“* - Lesung	28.05. 19 Uhr	Literarisches Zentrum, St. Albanikirche, Albaniplatz 1	VVK 11 €, ermäßigt 9 €, AK 12 €, ermäßigt 10 €

AUSSTELLUNGEN

was	wann	wo	weiteres
„Licht-Blicke - Fotografien von Fokus 3“	bis 08.04.	GDA Wohnstift Charlottenburger Str. 19	Eintritt frei
Thomas Schiela „Two/Dos Americas“	08.04. - 07.05.; Di -Fr 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr	Galerie Ahlers Düstere Str. 21	www.galerieahlers.de
„Ach so, Japan!“ - Fotografien von Carsten Rohr	12.04. - 10.06.	GDA Wohnstift Charlottenburger Str. 19	Eintritt frei
„KunstsequenzenFotografie II“ Ralph Hormes in2	28.04. - 29.05.; Di-Fr 16 - 18 Uhr; Sa/So 11 -16 Uhr	Künstlerhaus Gotmarstr. 1	kuenstlerhaus-goettingen.de
„Bäume des Jahres - Tag des Baumes“	bis 08.05. Fr - So 15 - 17 Uhr	Torhaus-Galerie, Göttinger Stadtfriedhof	Eintritt frei
Cornelia Trabhardt & Helmut Mair	ab 13.05.; Di - Fr 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr	Galerie Ahlers Düstere Straße 21	www.galerieahlers.de
Ausstellung im Kunstkasten	bis 18.05.	Stadtbibliothek, Gotmarstr. 8	www.stadtbibliothek.goettingen.de
Joanna Przybyla - „Reflektionen“	bis 29.05.; Di-Fr 16 - 18 Uhr; Sa/So 11 -16 Uhr	Künstlerhaus Gotmarstr. 1	kuenstlerhaus-goettingen.de
„Portraits of Mind - Einblicke in unser Gehirn“	bis 31.05.; Mo - Do 9 - 16 Uhr; Fr 9 - 15 Uhr	Deutschen Primatenzentrum, Kellnerweg 4	www.dpz.eu

REGELMÄßIGE TERMINE

Veranstaltung	Infos
Bismarckturm - Aussichtsplattform	Sa/So und an Feiertagen jew. 11:30 - 18 Uhr; Erwachsene 2,-€, Kinder 1,-€
Garn und Geschichten	Stricken mit professionellen Tipps jed. 1. (mit Lesung) und 3. Dienstag im Monat; 10:30 - 12:00; Stadtbibliothek; kostenlos
Wiechert‘sche Erdbebenwarte - Führungen	an jedem 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr; Herzberger Landstraße 180/182; Anmeldung unter www.erdbebenwarte.de
Wassergymnastik des DRK	Bewegungsbad Badeparadies; jeweils Mo 11 - 13 Uhr, Do 10:15 - 13:15 Uhr Fr 10 - 11 Uhr, www.drk-ov-goettingen.de, (0551) 3890352; Fr. Karsberg (05509) 33144; Fr. Benkendorf (0176) 30380278; Fr. Steines (0551) 793766
Deutschstunde - Andere Menschen treffen und Deutsch sprechen	kostenlos; Mo/Di/Fr 10 - 11 Uhr + Mo 14 - 15 Uhr, Di 16:30 - 17:30 Uhr, Do 11 - 12 Uhr + 16 - 17 Uhr; Stadtbibliothek Göttingen, 3. OG; (0551) 400-28 30
Musik zum Mittag - Klaviermusik auf historischen Clavieren	jeden 2. So, 12 Uhr; Dauer: 30 Min.; Clavier-Salon Stumpfebiel 4; Eintritt 5,-€; www.clavier-salon-goettingen.de; (0551) 43 714
Sternstunden der Mathematik - Gauß in Göttingen - Stadtrundgänge	jeden 2. So, 11 - 12:30 Uhr; Preis: 8,50€; Anmeldung erforderlich unter (0551) 4 99 80-0; www.goettingen-tourismus.de
Kinder Kunst Club im Künstlerhaus für Kinder von 8 - 12 Jahren	jeden Di von 16 - 17:30 Uhr; Materialkostenbeitrag: 3,-€; Gotmarstr. 1; Georg Hoppenstedt (0551) 770 2166; geo.hoppenstedt@arcor.de
Ein Gang durch Göttingens Unterwelt	Besichtigung der alten Gewölbekeller der Altstadt, jeden 3. Sa im Monat; Anmeldung: Tourist-Information (0551) 499 80-0; Preis: 7,-€
Sole, Salz und Siedepfannen Führung durch Saline Luisenhall	jeden 3. Freitag im Monat; 14 - 15:30 Uhr; Greitweg 48, Anmeldung unter 0551 / 4998031, 7 € (Kinder bis 12 Jahre 3,50 €)
Die SamstagsVorleser	Sa 11 Uhr; Stadtbibliothek; für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei

I Werbe- & Präsenzprodukte I Broschüren- & Zeitschriftenlayout I
I Websitegestaltung I

BUCHVERÖFFENTLICHUNG:

» Vollständige (Neu-)Formatierung
» Bearbeitung/Formatierung von Grafiken & Bildern
» Individuelles Coverdesign
» ISBN-Vergabe, Barcode
» Druck in Deutschland, auf FSC-zertifiziertem Papier
» Listung im Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)
» Vertrieb über (Online-)Buchhandel
» Internationale Verfügbarkeit Ihres Titels

INKLUSIVE SCHNELLKORREKTORAT

debux VERLAG & SERVICE

Willi-Eichler-Straße 11 I 37079 Göttingen I 0551 - 500 80 202 I www.debux-verlag.de

MENGE NOACK

DIE RECHTSANWÄLTE FÜR ALLE FÄLLE

✔ **hochspezialisiert**

✔ **zuverlässig**

✔ **nah am Menschen**

✔ **kompetent**

Menge Noack
Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Robert-Koch-Str. 2
37075 Göttingen
Tel.: 0551 - 54 71 30

www.menge-noack.de